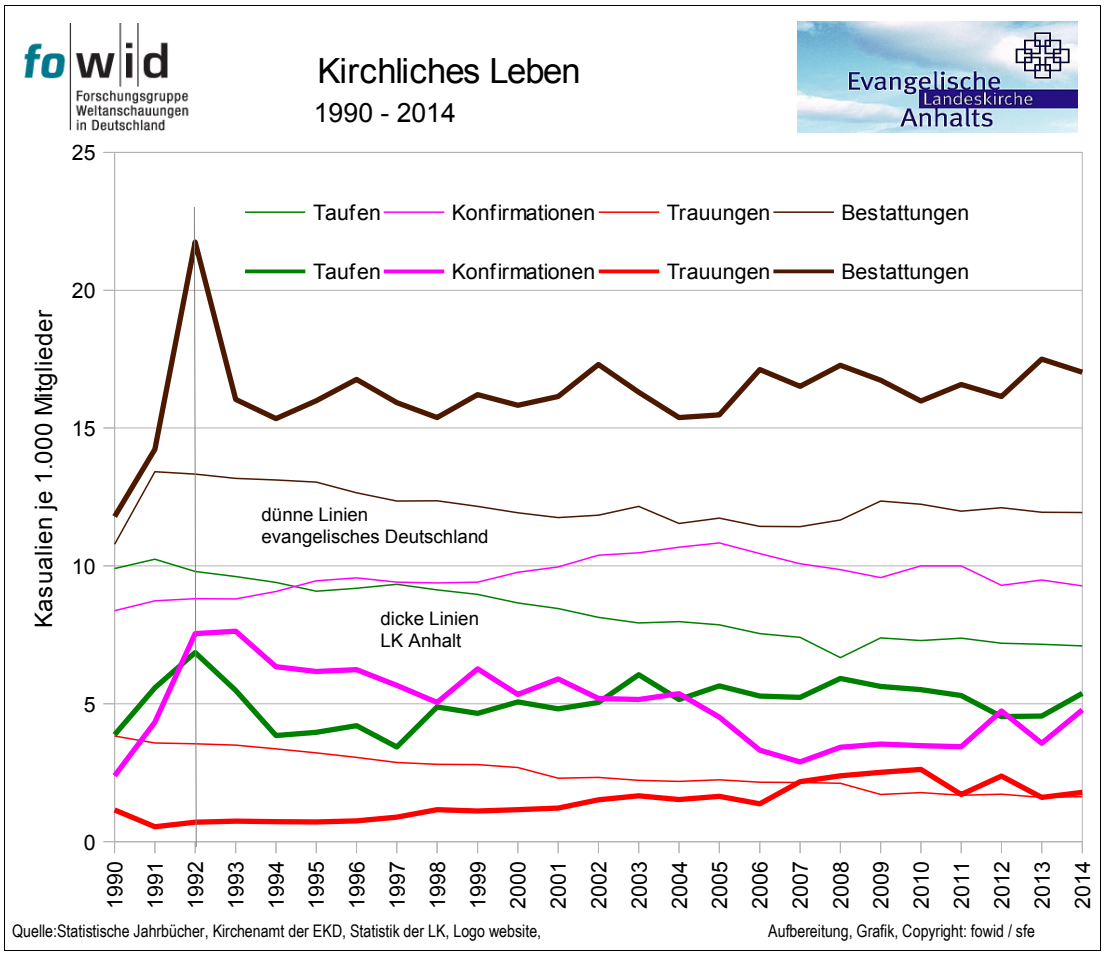
Kirchliches Leben
Evangelische Landeskirche Anhalts
1990 - 2014



Bei den vier dargestellten Äußerungen des kirchlichen Lebens (Taufen, Konfirmationen, Trauungen) lagen die Zahlen für die Landeskirche Anhalts vor 24 Jahren bei den zukunftsweisenden Aspekten beinahe hälftig unter dem EKD-Durchschnitt. ⇒ *Kirchliches Leben EKD*

Der Anstieg 1992 ist nur vermeintlich. Da sich in diesem Jahr die Mitgliederzahlen um ein Drittel verringert haben, sind die relativen Werte nur durch Veränderung dieser Bezugsgröße gestiegen.

In den Jahren seit 1998 stiegen die relativen Werte der *Taufen* und der *Trauungen* leicht an. Die Taufzahlen näherten sich 2008 fast den durchschnittlichen Werten der EKD insgesamt an, sanken aber danach wieder. Die *Trauungen* sind in den letzten sechs Jahren sogar etwas über den deutschen Durchschnitt gestiegen. Dies lässt darauf schließen, dass junge Paare diesem Ereignis einen bedeutenderen äußeren Rahmen geben wollen und dabei auf Traditionen zurückgreifen, die in den vorigen Jahrzehnten nicht so eine große Rolle spielten (weißes Brautkleid mit Schleier, Kutsche, Kirchenglocken und Trauungs-Zeremonie).

Die *Bestattungen* liegen weit über den gesamtdeutschen Zahlen, was auf eine relativ alte Bevölkerungsstruktur innerhalb der Kirche schließen lässt.

Nachdem bei den Zahlen der Konfirmationen Anfang der 1990er Jahre ein Anstieg zu verzeichnen war, schwankten die Zahlen bis 2004 auf etwa gleichem Niveau, um dann zum Ende des Jahrzehnts weiter abzusinken. Das „Tief" bei den *Taufen* ab 1993 macht sich natürlich auch etwa14 Jahre später bei den *Konfirmationen* bemerkbar.

Kirchliches Leben
Evangelische Landeskirche Anhalts
1990 - 2014

Absolute Zahlen

	in 1.000	Anzahl						in 1.000
Jahr	Mitglieder	Taufen 1)	Konfir-mationen	Trauungen	Bestat-tungen	Aufnahmen/ Übertritte	Austritte	Gottes-dienst-teiln. 2)
1990	136,0	527	325	157	1.604	235	0	x
1991	120,0	670	520	65	1.708	1.073	1.585	x
1992	85,0	583	641	60	1.849	352	2.548	x
1993	85,0	466	649	63	1.363	354	2.730	x
1994	80,0	308	508	58	1.227	402	2.088	x
1995	77,0	305	475	55	1.231	224	1.768	4,0
1996	72,0	303	449	54	1.207	331	1.569	4,0
1997	70,0	240	397	62	1.115	168	679	2,0
1998	68,0	332	343	79	1.046	210	355	3,0
1999	66,0	307	414	73	1.070	221	378	2,0
2000	64,0	324	342	74	1.013	222	290	2,0
2001	60,0	289	354	73	969	166	293	2,0
2002	58,0	293	301	88	1.004	161	213	2,0
2003	57,0	345	294	95	929	192	273	3,0
2004	55,0	284	295	84	846	83	174	3,9
2005	52,9	299	239	87	819	164	143	3,9
2006	50,4	266	167	69	863	82	132	4,0
2007	48,8	255	141	106	806	84	146	3,7
2008	47,3	280	162	113	817	66	205	3,9
2009	46,0	259	163	116	770	129	156	2,1
2010	42,8	236	149	112	684	144	159	2,2
2011	42,1	223	145	72	698	107	136	1,7
2012	40,3	220	145	70	690	100	130	1,7
2013	38,7	176	138	62	678	95	179	1,6
2014	36,4	196	174	65	620	58	476	1,8

Die Mitgliederzahlen in der Landeskirche Anhalt sinken durchschnittlich jährlich um 3,8 Prozent. Dabei blieb die große „Austrittswelle" Anfang der 1990er Jahre unberücksichtigt. Die Austrittszahlen hatten sich in den letzten 10 Jahren bei ca. 130-200 pro Jahr eingependelt. 2014 stieg die Zahl erheblich an - auf über das Doppelte. Demgegenüber stehen Aufnahmen und Übertritte von anderen Religionsgemeinschaften seit 2006 von ca. 100 Menschen pro Jahr. Während sich im Jahr 2010 diese Zahlen fast ausglichen, ist 2014 die Differenz wieder wesentlich größer geworden. Der Bestattungsüberschuss gegenüber den Taufen beträgt pro Jahr etwa zwei Drittel.

Bei den zukunftsweisenden Ereignissen *Taufe, Konfirmation* und *Trauung* sind in den letzten 24 Jahren sehr unterschiedliche Entwicklungen zu verzeichnen. Die Anzahl der *Taufen* ist am Anfang der 1990er Jahre gestiegen, sank in den darauffolgenden Jahren wieder und hat sich in den letzten Jahren bei ca. 5 Taufen je 1000 Mitglieder eingependelt. Eine ähnliche Entwicklung ist bei der Anzahl der *Konfirmationen* zu sehen. Bemerkenswerter Weise ist aber nicht der gleiche Anstieg der Taufen von 1992 mit 14jähriger Zeitdifferenz zu den Konfirmationen zu sehen, was man annehmen möchte. D. h.

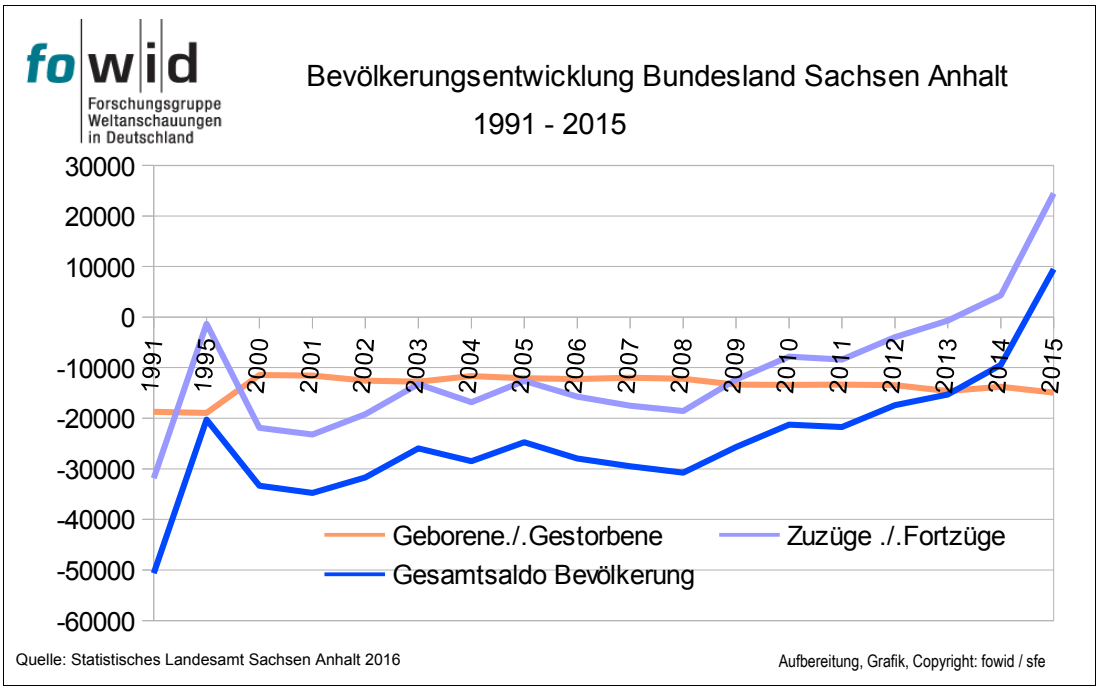
das nicht zwangsläufig die Getauften auch zur Konfirmation gehen. Möglicherweise ist dies aber auch eine Folge von Wegzug und Abwanderung. Bei den *Trauungen* ist über zwanzig Jahre hinweg ein stetiger Zuwachs zu sehen, jedoch sind hier in den letzten Jahren Schwankungen zwischen den Jahren (z.B. signifikanter Anstieg zwischen 2007 und 2010) zu verzeichnen, die derzeit auf keinen eindeutigen Trend hinweisen.

Relative Zahlen / Jährliche Veränderungen

	je 1.000 Mitglieder				*Anzahl*			*Prozent*
Jahr	*Taufen 1)*	*Konfir-mationen*	*Trauungen*	*Bestat-tungen*	*Taufen minus Bestatt.*	*Ein- / Austritte Saldo*	*Veränderung d. Mitglieder 3)*	*Gottes-dienst-teiln. 4)*
1990	3,88	2,39	1,15	11,79	-1.077	235	-842	x
1991	5,58	4,33	0,54	14,23	-1.038	-512	-1.550	x
1992	6,86	7,54	0,71	21,75	-1.266	-2.196	-3.462	x
1993	5,48	7,64	0,74	16,04	-897	-2.376	-3.273	x
1994	3,85	6,35	0,73	15,34	-919	-1.686	-2.605	x
1995	3,96	6,17	0,71	15,99	-926	-1.544	-2.470	5,19
1996	4,21	6,24	0,75	16,76	-904	-1.238	-2.142	5,56
1997	3,43	5,67	0,89	15,93	-875	-511	-1.386	2,86
1998	4,88	5,04	1,16	15,38	-714	-145	-859	4,41
1999	4,65	6,27	1,11	16,21	-763	-157	-920	3,03
2000	5,06	5,34	1,16	15,83	-689	-68	-757	3,13
2001	4,82	5,90	1,22	16,15	-680	-127	-807	3,33
2002	5,05	5,19	1,52	17,31	-711	-52	-763	3,45
2003	6,05	5,16	1,67	16,30	-584	-81	-665	5,26
2004	5,16	5,36	1,53	15,38	-734	-91	-825	4,67
2005	5,65	4,52	1,64	15,48	-693	21	-672	4,40
2006	5,28	3,31	1,37	17,12	-752	-50	-802	4,96
2007	5,23	2,89	2,17	16,52	-703	-62	-765	5,10
2008	5,92	3,42	2,39	17,27	-705	-139	-844	4,36
2009	5,63	3,54	2,52	16,74	-511	-27	-538	4,46
2010	5,51	3,48	2,62	15,98	-448	-15	-463	5,12
2011	5,30	3,44	1,71	16,58	-475	-29	-504	4,04
2012	4,54	4,74	2,38	16,15	-468	-100	-568	3,65
2013	4,55	3,57	1,60	17,52	-502	-84	-586	4,13
2014	5,38	4,78	1,79	17,03	-424	-418	-842	5,03

Anmerkung:

Bis 2010 konnte man vermuten, dass die Mitgliederverluste größtenteils durch Wegzug entstanden sind. Bei Betrachtung der Bevölkerungsstatistik des Bundeslandes Sachsen Anhalt scheint sich dies bis 2010 zu bestätigen. Jedoch sind bei relativ gleichbleibender Differenz der Geborenen zu Verstorbenen ab 2000 die Zuwanderungen gegenüber dem Fortzug gestiegen. Der Gesamtsaldo der Bevölkerung ist im Jahr 2015 sogar ins Positive gestiegen.



Für den sprunghaften Anstieg der Austrittszahlen im Jahr 2014 ist vermutlich die Änderung im Steuergesetz bezüglich der Einbehaltung der Kirchensteuern durch die Banken verantwortlich. Die bisher Unentschlossenen oder aus Gewohnheit in der Kirche gebliebenen könnten dies als Anlass benutzt haben, endgültig der Kirche den Rücken zu kehren. Zudem dürfte auch die vermeintliche Verquickung zwischen Banken und Kirche einige unangenehm berührt und zum Austritt bewegt haben. Kirchen werfen zwar den Banken und Sparkassen vor, sie hätten ihre Kunden zum Austritt animiert, aber dafür gibt es bisher keine Belege.

Quellen:

- *1990-2002: Statistische Jahrbücher der Bundesrepublik Deutschland.*
- *2003-2014: EKD- Statistik und Statistiken der Landeskirchen*
- *Statistik des Bundeslandes Sachsen Anhalt*

1) *Kindertaufen ohne Taufen von Erwachsenen (Taufen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr)*
2) *Abendmahlsgäste bis 1984, seit 1985 Gottesdiensteilnehmer*
3) *„Stationäre Gleichgewichtsdifferenz“ = Zunahme durch Taufen, Übertritte, Wiederaufnahmen und Abnahme durch Bestattungen und Kirchenaustritte. Nicht berücksichtigt ist die Veränderung durch die ‚Wanderungsbilanz’.*
4) *Durchschnitt aus den Teilnehmern am Hauptgottesdienst der Sonntage Invokavit und 1. Advent mit Wertung zwei zu eins*